



Steife Brise



Windrichtung

Editorial	2
Studiengebühren abschaffen!	3
Afghanistan Eskalation oder Abzug	5
Wissen, was abgeht I: Termine	6
Wissen, was abgeht II: Ansprechpartner im Distrikt	7

Mitgliederversammlung Oktober

Dienstag, 27. Oktober / 20:00 Uhr

Kreishaus Eimsbüttel / Helene-Lange-Str. 1

Thema des Abends:

Afghanistan – Eskalation oder Abzug (S. 5)

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

_ nach dem 23-Prozent-Debakel bei der Bundestagswahl gilt es, dieses Ergebnis für uns in Eimsbüttel - Süd aufzuarbeiten und damit die Grundlage für unsere Arbeit für die Zukunft zu schaffen. Dafür wollen wir uns die notwendige Zeit nehmen. Zur Erinnerung: Im Bund haben wir 6.205.822 Zweitstimmen, in Eimsbüttel 16.745 Zweitstimmen und der Kandidat für die SPD, Danial Ilkaniphur, 32.233 Erststimmen verloren (2005 hatte Niels Annen 65.610 Erststimmen erhalten).

_ Einen ersten Schritt zur Aufarbeitung haben wir auf unserer letzten Distriktsmitgliederversammlung gemacht, eine tiefer gehende Analyse zur Bewertung des Wahlergebnisses erarbeiten wir auf unserem Wochenendseminar vom 6. bis 8. November in Hitzacker.

Diese Arbeit wollen wir dann in unserem Theoriearbeitskreis fortsetzen und auf einer Mitgliederversammlung Anfang nächsten Jahres zu einem Zwischenergebnis bringen. Die Diskussion soll auch die im nächsten Jahr stattfindenden Organisationswahlen vorbereiten.

_ Auf unserer nächsten Mitgliederversammlung am 27. Oktober 2009 wollen wir uns mit dem Krieg in Afghanistan auseinandersetzen und im November unsere Jahresabschlussfeier mit Ehrung der langjährigen Mitglieder veranstalten, diesmal im Café SternChance.

Herzliche Grüße, Euer Christoph

Kampagne für Studiengebührenfreiheit

Gleiche Bildungschancen für alle gehören zu ursozialdemokratischen Forderungen an die Gesellschaft dazu. Studiengebühren nicht. Und das aus guten Gründen.

Studiengebühren wurden in der BRD 1970 in Folge eines Boykotts der Studierenden abgeschafft. Seit der Ratifizierung des UN-Sozialpaktes 1973 sind Gebührenfreiheit des Studiums, soziale Offenheit sämtlicher Bildungseinrichtungen und Verbesserung der sozialen Lage der sich Bildenden sogar verbindliche Entwicklungsziele. Zu den Inhalten der Bildung heißt es dort: sie muß „auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit“ gerichtet sein, jeder und jedem ermöglichen, „eine nützliche Rolle in einer freien Gesellschaft zu spielen“ und ist der Wahrung der Menschenrechte, des Friedens und der Völkerverständigung verpflichtet.

von Beust: Salamtaktik zum Bezahlstudium

Dagegen war der CDU-FDP-Schill-Senat in Hamburg seit 2001 bundesweiter Vorreiter bei der erneuten Einführung der Gebühren, zuerst 2004 als Strafgebühren gegen längere Zeit Studierende. Die allein regierende CDU schuf 2005 zusätzlich die sogenannten Verwaltungsgebühren und dehnte 2007 die Studiengebühren auf alle Studierenden aus. Aufgrund der Gegnerschaft zur Kommerzialisierung von Bildung und Wissenschaft und der Auffassung, daß Bildung, Kunst und Kultur sich nur in Kritik an dem Verwertungsprinzip sinnvoll entwickeln

können, gab es dagegen von Anfang an erhebliche studentische Proteste. Die gesellschaftliche Ablehnung der Gebühren spiegelte sich nach der letzten Bürgerschaftswahl auch in einer eindeutigen parlamentarischen Mehrheit für die Gebührenfreiheit. Doch während in Hessen die Studiengebühren mit einer rot-rot-grünen Parlamentsmehrheit abgeschafft wurden, retteten die Grünen in Hamburg der CDU den Allerwertesten.

Bildung ist keine Ware

Was dabei als sogenannte nachgelagerte Studiengebühren herauskam, war alles andere als die erforderliche Abschaffung der Studiengebühren. Ein Drittel der Studierenden (ausländische, ältere und längere Zeit Studierende) muß sofort zahlen und bisher Befreite (chronisch Kranke, ausländische Studierende und Eltern) werden nun mit zur Kasse gebeten. Die Angst vor Verschuldung kommt hinzu, so daß real ein weiteres Drittel der Studierenden sich die Gebühren nicht stunden läßt, sondern sie sofort zahlt. Zudem kostet die zinslose Stundung und die Verwaltung in diesem Gebührenmodell die Stadt etwa soviel, wie durch die Studiengebühren eingenommen wird und macht die Studiengebühren zu einem prima Geschäft für die Banken. Entscheidend ist, auch die nachgela-

gerten Studiengebühren dienen dem zentralen Zweck des Bezahlstudiums, nämlich der Lenkung der Studierenden. Durch ihre Käuflichkeit wird Bildung zur Ware deklariert. Studierende sollen ihren käuflichen Erwerb als „Investition“ in die individuelle Karriere begreifen. Unter der ideologischen Prämisse und dem sozialen Druck der Studiengebühren sollen die Studierenden darauf festgelegt sein, in kürzester Zeit nur das zu lernen, womit sie sich „just in time“ am besten auf dem Arbeitsmarkt verkaufen können. Die Studierenden sollen also sich selbst als Ware begreifen und handhaben.

Gebühren: Unterschrift zur Abschaffung

Zur Abschaffung der Gebühren hat die Fachschaftsrätekonferenz der Universität Hamburg im Wintersemester eine stadtweite Unterschriftensammlung bis zum 29.01.2010 initiiert. Die SPD beteiligt sich daran im Bündnis mit Gewerkschaften, politischen Jugendverbänden und studentischen Interessenvertretungen. Die Unterschriftensammlung soll die Möglichkeit schaffen, kritische Auffassungen der Bevölkerung zu schärfen und ihnen politisch Nachdruck zu verleihen. Insofern hoffen wir auf eine rege Beteiligung. Unterschriftenlisten und aktuelle Infos gibt es im SPD-Kreisbüro oder unter www.gebuehrenfreiheit.de

Michael Schaaf

Afghanistan nach acht Jahren Krieg: Eskalation oder Abzug?

Seit über acht Jahren führt die NATO unter Führung der US-Armee und mit Beteiligung der Bundeswehr Krieg in Afghanistan. Am 27. Oktober diskutieren wir auf der Mitgliederversammlung, ob das tatsächlich so ist und wie eine andere Afghanistanpolitik aussehen kann.

Mitgliederversammlung am 27. Oktober, 20.00 Uhr im SPD-Kreisbüro

Referent: Oberst i.G. Roland Kaestner von der Führungsakademie der Bundeswehr (Dozent im Bereich Sicherheitspolitik und Strategie)

Seit über acht Jahren führt die NATO unter Führung der US-Armee und mit Beteiligung der Bundeswehr Krieg in Afghanistan. Von der versprochenen Sicherheit und der Wahrung der Menschenrechte ist wenig zu merken. Die soziale und kulturelle Entwicklung des Landes macht nicht nur kaum Fortschritte, sondern versinkt in der alltäglichen Brutalität von Krieg, Besatzung und ökonomischem Verfall.

Der Wiederaufbau der Infrastruktur stagniert und einzig der Drogenanbau floriert. Der militärische Widerstand - nicht nur von Seiten der Taliban, sondern aus verschiedensten Bevölkerungsgruppen - gewinnt an Boden und die kor-

rupte Zentralregierung ist durch den verbreiteten Betrug bei den Präsidentschaftswahlen im Sommer weiter delegitimiert.

In den USA wird nun eine massive Aufstockung der Truppen diskutiert. Der deutsche Bundestag wird Anfang Dezember erneut über die Verlängerung des Mandates für die Beteiligung der Bundeswehr an diesem Krieg abstimmen - wohlmöglich verbunden mit einer Aufstockung auch der deutschen Truppen - während die Friedensbewegung einen sofortigen Abzug verlangt.

Um die verschiedenen Entwicklungsoptionen dieses Krieges zwischen einer erheblichen militärischen Eskalation und einem sofortigen Abzug aller NATO-Truppen zu diskutieren wird Oberst i.G. Roland Kaestner von der Führungsakademie der Bundeswehr auf unserer Mitgliederversammlung im Oktober vortragen.

Termine

Laternenumzug

05.11.2009

Treffpunkt Ecke Schäferkampsallee / Kleiner Schäferkamp

Der besondere Termin:

**Ein Wochenende für die Politik –
Klausurtagung E-Süd in Hitzacker**

06. November – 08. November

Es sind noch Plätze frei – Anmelden könnt ihr euch bei

Christoph Reuss,

Fon: 040/47 86 66

Mail: christoph.reuss@hamburg.de

Ansprechpartner Kreis

Distriktvorsitz	Christoph Reuß	Fon: 040/47 86 66 Mail: christoph.reuss@hamburg.de
Stellv. Distriktvorsitz	Kristin Biesenbender	Fon: 040/46 06 94 90 Mail: kristin.biesenbender@web.de
Redaktion Steife Brise	Susanne Gerhards	Fon: 040/439 15 48 Mail: steife.brise@gmx.net

Die Besten zuletzt – Wir gratulieren ganz herzlich!

Hans-Joachim Witte	28.10.	80 Jahre
Joachim Bluhm	09.11.	91 Jahre

Bis zur nächsten Ausgabe im November!



Steife Brise



<http://eimsbuettel-sued.spd-hamburg.de>